STIFTUNG

DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

Symposium „Fachweiterbildung Neurologie – Vom Modell zum Erfolg“

Die Sicht der Patienten

Dr. Michael Brinkmeier
Vorstandsvorsitzender Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Dresden, 18. August 2016

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe

Wer wir sind

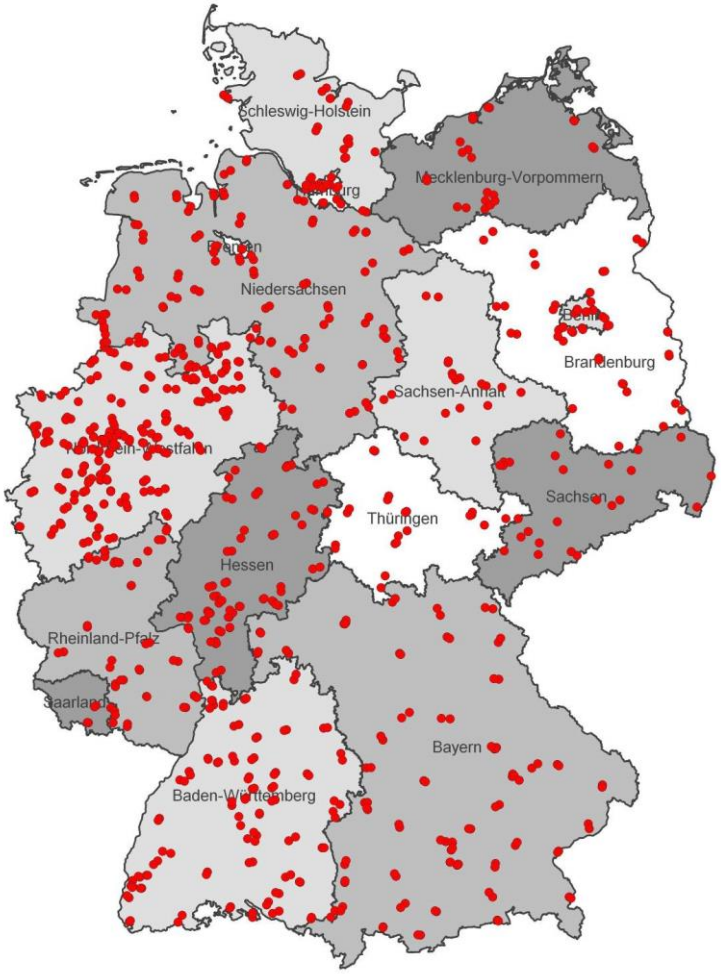
Unsere Mission:

Wir verhindern Schlaganfälle und verbessern die **Versorgung von Schlaganfall-Patienten**.

- Gegründet 1993 durch Liz Mohn
- Kompetenzzentrum und Ansprechpartner zum Krankheitsbild Schlaganfall
- Unabhängig und gemeinwohlorientiert
- 30 Mitarbeiter, 4 Millionen Euro Etat

Die Schlaganfall-Hilfe als Patientenorganisation

Betreuung der Schlaganfall-Selbsthilfegruppen in Deutschland



450

Schlaganfall-Selbsthilfegruppen bieten Hilfe und Unterstützung

Der Schlaganfall

Zahlen und Fakten

Etwa **270.000 Menschen** erleiden jährlich in Deutschland einen Schlaganfall, knapp 200.000 davon zum ersten Mal.

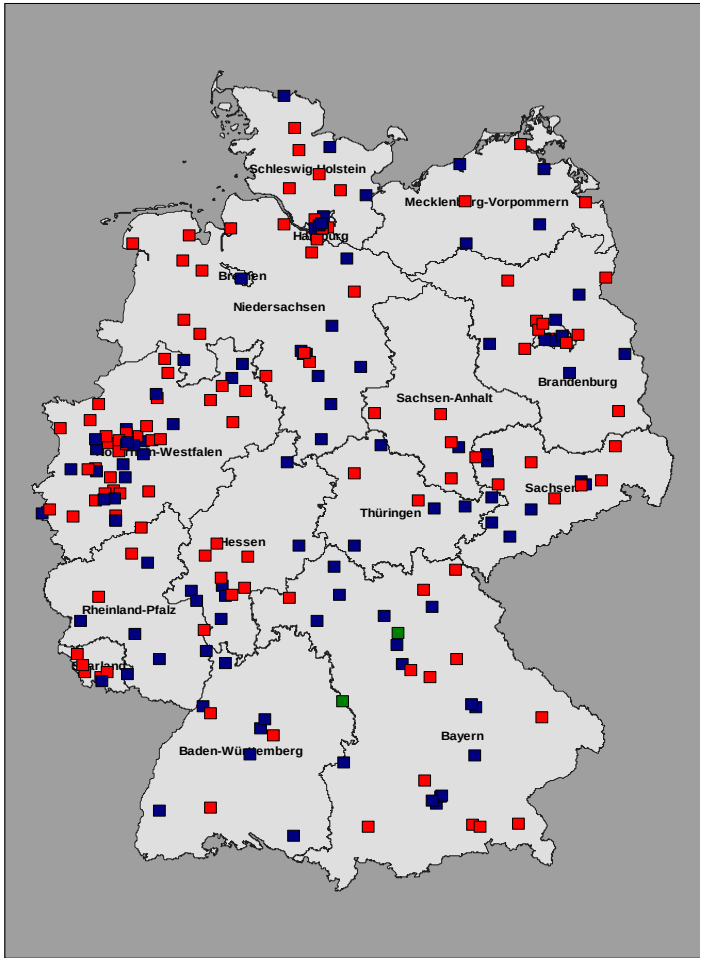
Der Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Deutschland und der **häufigste Grund für Behinderungen** im Erwachsenenalter

Der Schlaganfall
ereilt einen Menschen meistens
unvorbereitet
massiv
dauerhaft

- Kosten der Akutbehandlung: Ø 18.000 Euro
- Kosten der gesamten Behandlung: Ø 40.000 Euro
- Zusätzlich: Indirekte Kosten (z. B. Aufgabe des Berufes)

Schlaganfall-Versorgung in Deutschland

Qualitativ gute Akutversorgung



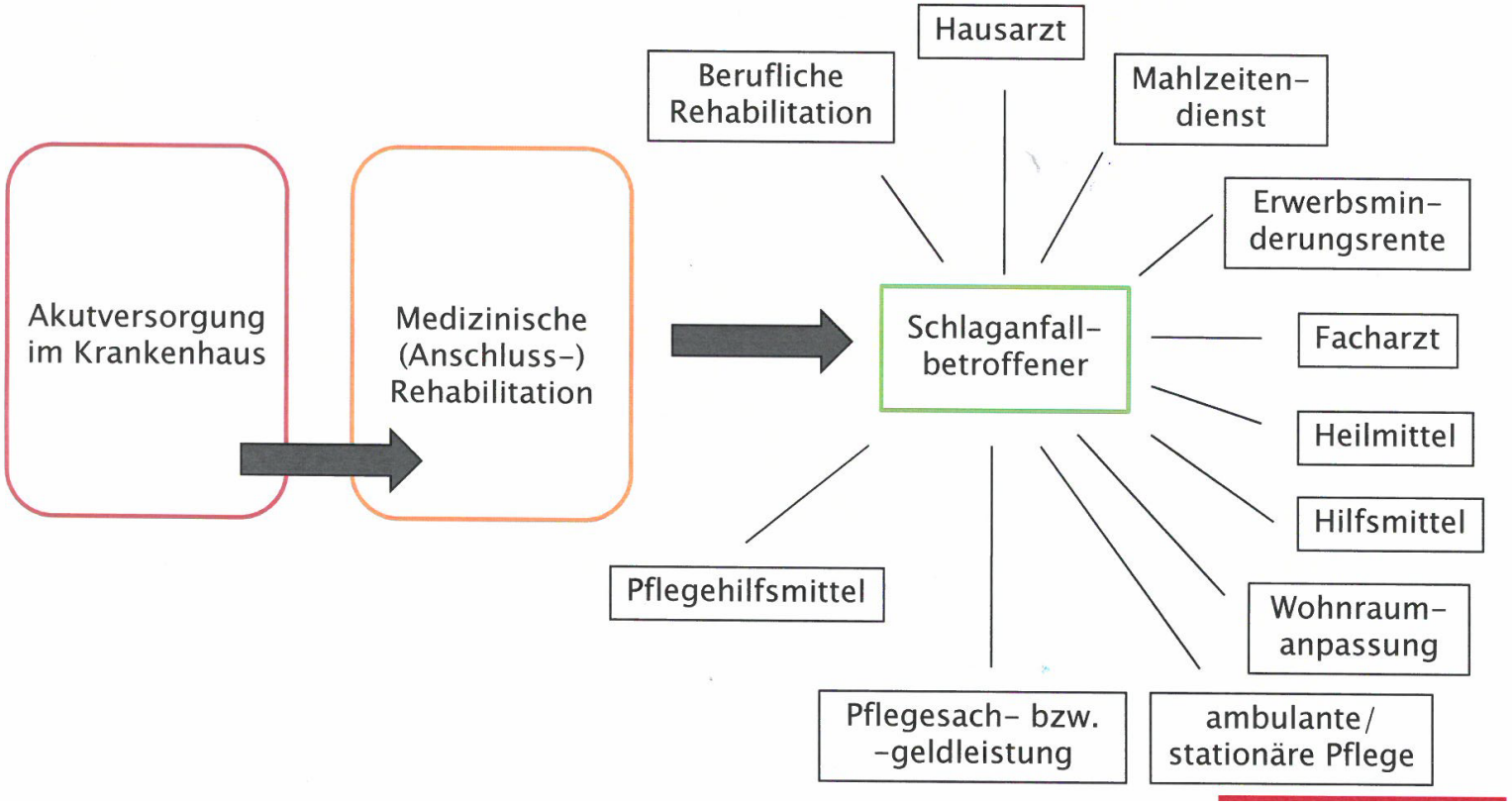
In Deutschland gibt es über 260 durch die Deutsche Schlaganfall-Gesellschaft und die Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe zertifizierte Stroke Units mit insgesamt ca. 1.600 Betten

- Regionale Stroke Unit
- Überregionale Stroke Unit
- Telemedizinisch vernetzte Stroke Unit

Herausforderungen der Versorgung

Reha und Nachsorge als Komplexintervention

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE



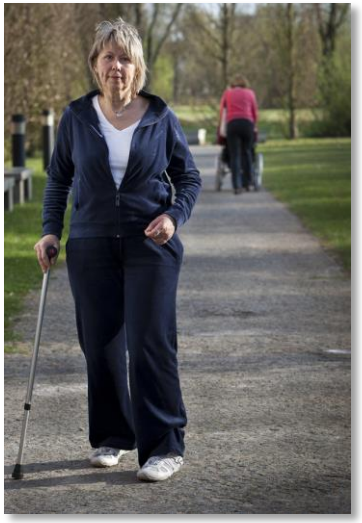
Quelle: Behrens, J. Nachsorge im Rehabilitationsprozeß nach Schlaganfall, SFB 580, Martin-Luther-Universität

Überforderung der Patienten
nach Rückkehr aus der Klinik

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Mangelnde Information, fehlendes Verstehen

Fehlende Motivation zur Lebensstil-Änderung



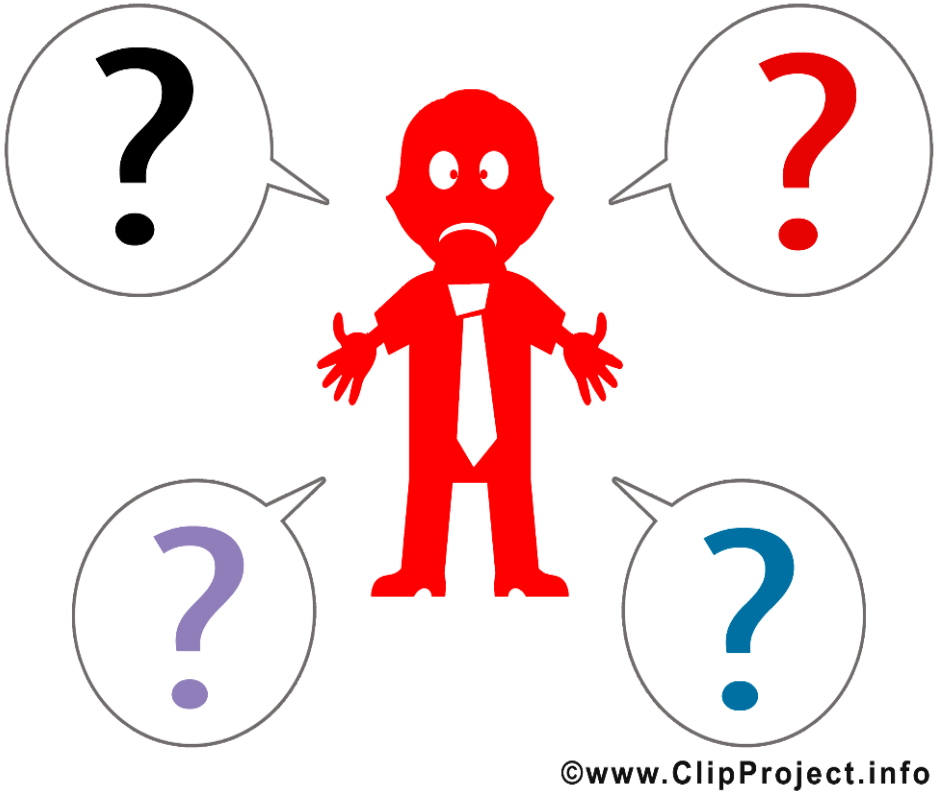
Mangelnde Abstimmung zw. Klinik und Hausarzt, Therapeuten…

Verordnung von Hilfsmitteln oft nicht optimal

Beispiel: Hilfsmittelversorgung
Es hakt im Versorgungsdschungel

Wer trägt die Kosten?

Welche Hilfsmittel gibt es?



Was kann ich tun, wenn Hilfsmittel abgelehnt werden?

Wer hilft mir bei der Auswahl der richtigen Hilfsmittel?

Strategischer Schwerpunkt der Schlaganfall-Hilfe: Sektorübergreifende Versorgung durch **Schlaganfall-Lotsen**

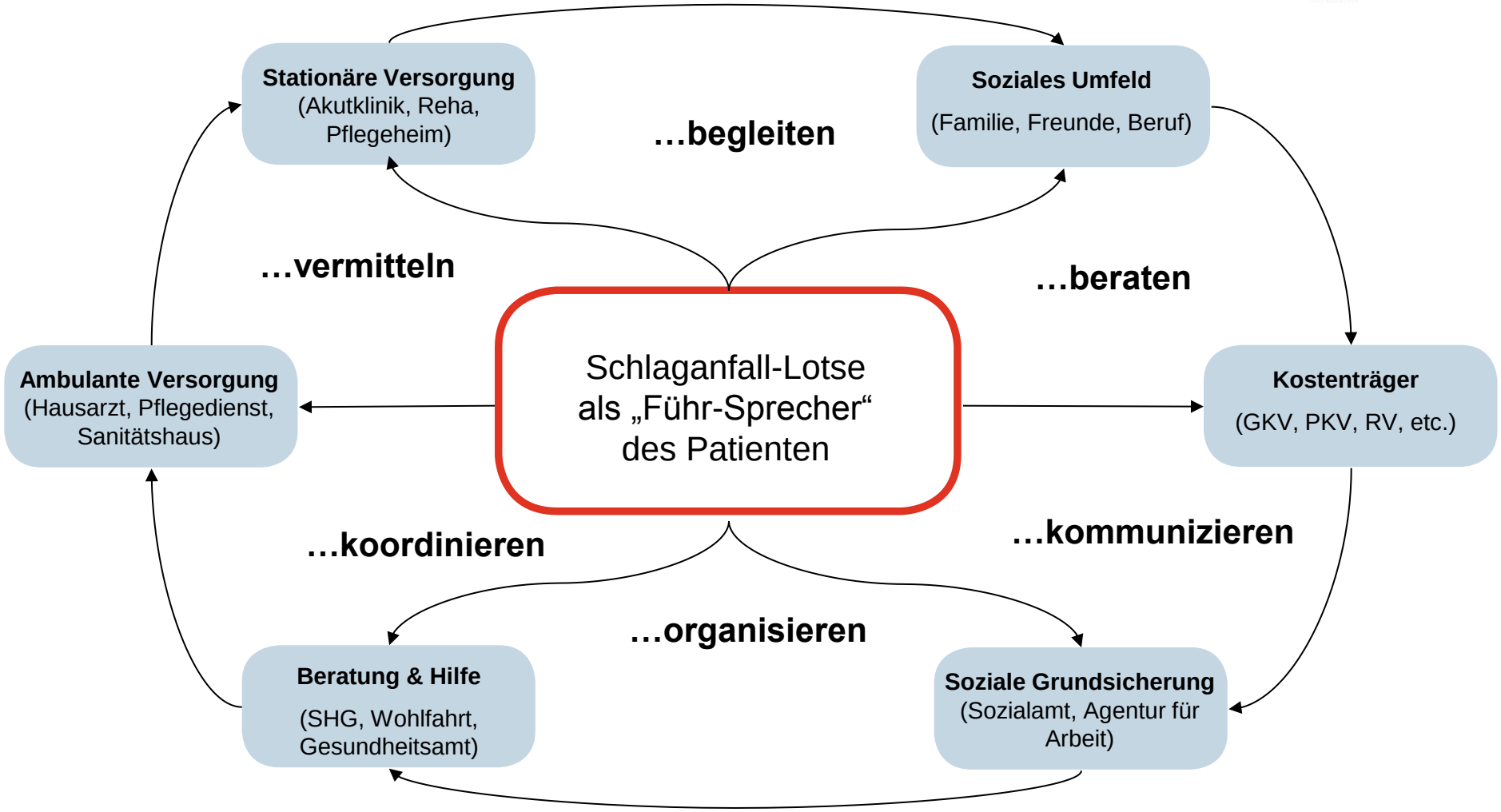
STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Schlaganfall-Lotsinnen und Lotsen….

- begleiten Patienten bereits in der Akutphase
- informieren und geben Patienten und Angehörigen Orientierung in einer schwierigen Lebenssituation
- koordinieren Therapien
- beraten und helfen bis zu 1,5 Jahre nach dem Schlaganfall

Ziel: Nachhaltige Sicherung des Erfolgs der Akutbehandlung

Übersicht Unterstützungsmöglichkeiten durch die Lotsen



Schlaganfall-Case-Management

Patientenzentrierte Versorgung in der Region

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

- Pilotprojekt in Gütersloh seit 2013*
- Modell-Projekt in Ostwestfalen-Lippe (2014/15)**
  - Standorte Bielefeld, Herford, Gütersloh, Bad Oeynhausen
  - 5 Lotsinnen aktiv im Projekt
  - 300 Patienten eingeschlossen
  - Regionale Vernetzung mit Leistungserbringern
  - Aufbau einer Plattform für regionales Case Management
- Weiterführung in OWL unter aktiver Beteiligung der Kostenträger
  - Angestrebtes Ziel: Versorgungsvertrag für Ostwestfalen-Lippe

* Gefördert durch das St. Elisabeth-Hospital und die Bürgerstiftung Gütersloh

** Gefördert durch das MGEPA NRW (EFRE). Ostwestfalen-Lippe hat 2 Mio. Einwohner und etwa 7.000 Schlaganfälle pro Jahr

Schlaganfall-Versorgung durch Lotsen/Fallmanagement

Wichtige Ziele

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Ziele zur Struktur- und Prozessqualität

Akut

- Assessment
- Minimierung der Wartezeiten auf die Rehabilitation

Rehabilitation

- Spezialisierte Schlaganfallrehabilitation, insbesondere für die stationären Einrichtungen
- Sinnvolle Inanspruchnahme ambulanter Rehabilitation

Nachsorge

- Fortführung der Sekundärprävention
- Behandlung psychischer Erkrankungen (Depression)
- Optimierte Hilfs- und Heilmittelversorgung
- Einbettung in das Quartiersetting

Ergebnisqualitätsziele (auch aus Patientensicht)

- Erhöhung der Lebensqualität und Patientenzufriedenheit
  - Ausreichende und individuelle Patienteninformation
  - Rückkehr in die gewohnte Lebensumgebung
- Vermeidung von Komplikationen
- Vermeidung/Verringerung von Pflegebedürftigkeit
- Vermeidung von erneuten Schlaganfällen

…ebenso wichtig für die Angehörigen

Nur die Sichtweise des Patienten überwindet die Sektorengrenzen

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Projektantrag beim Innovationsfonds

Sek**t**o**r**enübergreifend **o**rganisiertes Versorgungsmanagement **k**omplexer chronischer **E**rkrankungen am Beispiel Schlaganfall in der Pilotregion **O**st**w**estfalen-**L**ippe (STROKE OWL)

Ziel

Etablierung des Systems der Schlaganfall-Lotsen mit dem Ziel eines Roll-Outs in weitere Regionen und ggf. in weitere Indikationen

Methodik

Konsequent patientenzentrierte Prozesslogik – mit empathischer Begleitung

Projektdauer: 3 Jahre (2017-2019)
Projektvolumen: 8,3 Mio. €
Anzahl betreuter Patienten: ca. 2000
Anzahl Lotsen: 15

Projektpartner:

- alle relevanten GKV-Kassen (Marktanteil > 80%)
- Schlaganfall-Leistungserbringer in der Region OWL: Stroke Units, Rehakliniken, niedergelassene Ärzte/Ärztenetze
- Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
- Universität Bielefeld
- IT-Partner OFFIS
- Regionalpolitik

Vernetzung von patientenzentrierten Initiativen in der Schlaganfall-Versorgung durch die Stiftung

STIFTUNG DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

- Informationsaustausch z.B. durch Newsletter und durch die jährliche Lotsentagung Schlaganfall:

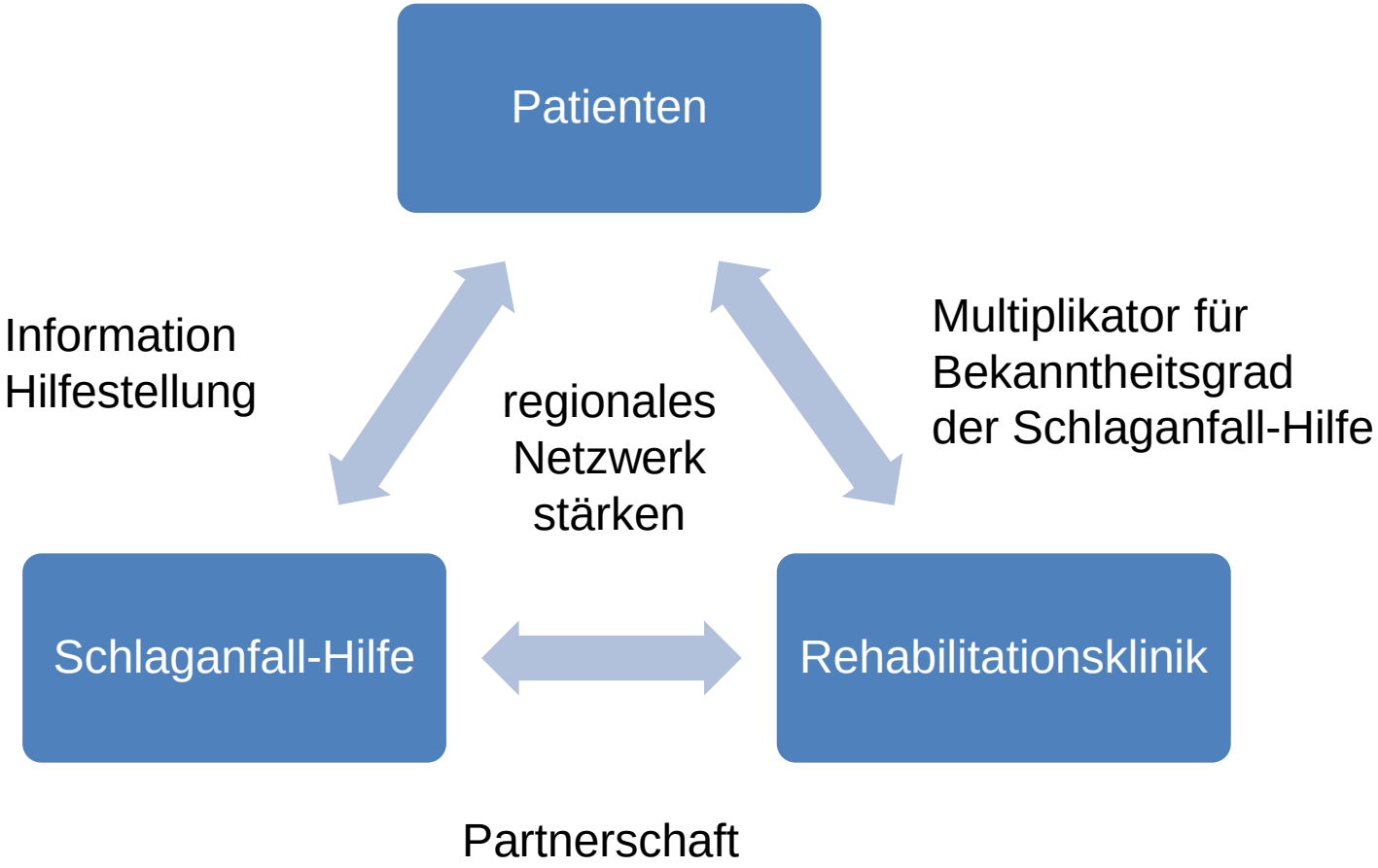
3. Lotsentagung Schlaganfall

am Mittwoch, 26. Oktober 2016
in Dresden

Leitthema: „Erfolgreiche Projekte vor Ort“

- Unterstützung von Projekten in Deutschland (fachlich, kommunikativ)
- Durchführen eigener Projekte entlang der Versorgungskette

In eigener Sache: Höhere Sichtbarkeit der Schlaganfall-Hilfe für die Betroffenen – Projekt „Erstansprache“



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

STIFTUNG
DEUTSCHE SCHLAGANFALL HILFE

Ihr Ansprechpartner:

Dr. Michael Brinkmeier
Vorstandsvorsitzender

Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe
Schulstraße 22
33330 Gütersloh

Tel. 05241 / 9770-61
michael.brinkmeier@schlaganfall-hilfe.de

schlaganfall-hilfe.de

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE

schlaganfall-hilfe.de